

Liebe Bubenreutherinnen, liebe Bubenreuther, Mobilität ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Dabei ist es nicht nur entscheidend, körperlich mobil zu sein. Schnelles Internet beispielsweise ist heute unverzichtbar, um online Schritt halten zu können. Arbeitgeber verlangen von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mobil zu sein. Dazu gehört auch, dass die Verkehrswege gut ausgebaut sein müssen, um bequem, sicher und rasch sein Ziel erreichen zu können.

Der Individualverkehr mit dem eigenem Auto wird keine Zukunft haben. Einzig intelligente, öffentliche Verkehrssysteme werden uns vorm prophezeiten Verkehrskollaps bewahren können. Vor diesem Hintergrund ist es umso bedauerlicher, dass das zukunftssträchtige schienengebundene System einer Stadt-Umland-Bahn (StUB) beim Volksentscheid am 19. April 2015 keine Mehrheit im Landkreis gefunden hat.

Die Frage bleibt und muss von uns allen beantwortet werden: Wie kann ich bis ins hohe Alter mobil bleiben? Wie komme ich von einem Ende Bubenreuths zum anderen, wenn ich kein eigenes Auto habe, das Fahrrad aus gesundheitlichen Gründen eben keine Alternative mehr ist oder der Bus gerade vor der eigenen Nase weggefahren ist?

Eine meines Erachtens sehr simple und gleichsam sympathische Lösung kommt aus der Verbandsgemeinde Speicher in Rheinland-Pfalz. Um hier mal schnell zum Supermarkt, zum Arzt, zum Bahnhof oder zum Rathaus zu kommen, geht man zur Bank – zur Mitfahrerbank. An mehreren Stellen im Ort stehen diese Parkbänke, die eben nicht nur zum Ausruhen einladen, sondern den Autofahrern signalisieren, dass man gerne mitgenommen werden möchte. Damit man als potentieller Mitfahrer sein Ziel für jeden sofort ersichtlich machen kann, klappt man den entsprechenden Wunschort an einem Schild neben der Bank um. Autofahrer wissen so sofort, ob sich das Anhalten lohnt. Reisende und Fahrer kommen zu dem leicht ins Gespräch.



Kann das funktionieren? Laut Ursula Berrens vom Caritasverband Westeifel, die die Idee der Mitfahrerbank in Speicher initiiert hat, sehr gut: „Die bestehenden Bänke werden genutzt, sind aber nicht als Massentransportmittel, sondern zur Ergänzung des ÖPNV gedacht.“ Dabei geht es laut Ursula Berrens nicht nur um einen Gewinn an Freiheit für jeden Einzelnen. „Vor allem geht es darum, den Gemeinsinn zu fördern, sich gegenseitig im Gemeinwesen in den Blick zu nehmen, um Kommunikation, um einen kleinen ökologischen Fußabdruck und darum, dass die Dörfer der Verbandsgemeinde untereinander und mit Speicher stärker vernetzt werden“, so Berrens auf meine Frage.



Per Schild zeigt man an, wohin man gerne möchte.

Foto: Ursula Berrens

Die Mitfahrerbank als ein niedrigschwelliges und spontanes Mitreiseangebot hat mich persönlich überzeugt. Das Projekt hat bereits viel positive Resonanz und sogar Preise erhalten. Die Menschen in Speicher sehen die Mitfahrerbank als eine mögliche Lösung für Mobilität im ländlichen Raum an. Folglich plant Speicher weitere Mitfahrerbänke. Es sollen nicht nur ältere Menschen mitreisen, sondern alle Altersschichten, etwa auch Jugendliche, die noch keinen Führerschein haben. Was denken Sie? Könnten Mitfahrerbänke uns in Bubenreuth mobiler machen? Würden Sie ein solches Angebot nutzen? Welche Bedenken sehen Sie? Welche Ziele können Sie sich vorstellen? Parkbänke gibt es bereits einige und diese ließen sich ohne großen Aufwand um Schilder ergänzen. Diskutieren Sie mit uns. Ich freue mich auf Ihre Anmerkungen und Ideen zu diesem Projekt. Sprechen Sie mich an (persönlich oder telefonisch, 09131-9248700), schreiben Sie mir eine E-Mail (marco.kreyer@spd-bubenreuth.de) oder diskutieren Sie mit auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/spdbubenreuth).

Ihr
Marco Kreyer
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

Zentrale Punkte aus der Haushalts-Rede von Johannes Karl in der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2015

Rücklagen und Schulden:

- **Bereits beschlossene Maßnahmen:** Neubau eines Kinderhorts (600.000 Euro), Rettung des Tunhallendachs (780.000 Euro) und Lärmschutzwall als Voraussetzung zur Entwicklung der Ortsmitte (600.000 Euro): **Gesamt rund 2 Mio. Euro**
- **Bau der ICE-Trasse:** Leitungsverlegung an der Staatsstraße, Ausbau des Mauslochs: **750.000 Euro**
- **Kreditaufnahme von 2 Mio. Euro notwendig. Schuldenstand wächst auf 4,77 Mio. Euro**

Position der SPD-Gemeinderatsfraktion:

- **Zustimmung zur Neuverschuldung:** verbunden mit der Forderung, die Darlehen wieder konsequent abzubauen. Für 2017 ist eine Sondertilgung mit 350.000 Euro vorgesehen.
- **Ohne die genannten Investitionen Stillstand in vielen Bereichen:** Der Blick auf die schwindenden Rücklagen zeigt, dass nicht alle umsetzungswerten Vorhaben und Projekte in den nächsten Jahren realisiert werden können.

Unterstützung für die Verwaltung:

- Der letzte Bürgerentscheid beauftragt uns, eine **Ortsmitte zu entwickeln**.
- Gewerbe im **Hoffeld** soll Einnahmen erweitern, kurzfristig soll eine **PV-Freiflächenanlage** entstehen, der **Bebauungsplan Südhang** zieht sich aufgrund der Kapazitätsengpässe.
- Außerdem läuft ein **Normenkontroll-Verfahren** gegen den Bebauungsplan Rudelsweiher.
- **Wünsche nach mehr und besserer Öffentlichkeitsarbeit** bleiben gänzlich auf der Strecke. Unterstützung ist dringend notwendig! Wir müssen hier eine Lösung finden!

Aktivitäten in unserer Gemeinde:

- Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich für ihr Bubenreuth. Für die Sportanlagen brauchen die vielen Aktiven bei uns eine verlässlichen Antwort der Gemeinde wie es weitergeht. Auch für das Bubenreuthem muss die Diskussion weitergeführt werden.
- Wir, die SPD-Fraktion, unterstützen die **Förderung unserer Vereine** und deren Arbeit. Im Haushalt sind gut **100.000 Euro** dafür angesetzt.

Ihr Johannes Karl
(johannes.karl@spd-bubenreuth.de)

Heiße Zeiten in Erlangen: Bubenreuther zeigen ganz cool Flagge

Am ersten Wochenende im Juli hatte die Burschenschaft „Frankonia“ zu einer Veranstaltung namens „Zwischentag“ in ihr Haus in Erlangen geladen. Unter dem Titel einer Buchmesse traten dort als Organisatoren bekannte Rechtsextreme auf. Ein sehr unerfreuliches Ereignis in einer sonst weltoffenen Stadt. So hatte dann auch ein breites Bündnis zu Protesten gegen diese Umtriebe aufgerufen. Bei einer mehrstündigen Kundgebung vor dem Haus der besagten Burschenschaft sprachen sich viele vom Rednerpult klar für die Werte unserer Verfassung, die Grundrechte der Gleichheit aller Menschen egal welcher Abstammung oder Religion aus. Allen voran der Oberbürgermeister der Stadt



Frank Riegler spricht auf der Kundgebung
Foto: Wolfgang Niclas

Erlangen, Dr. Florian Janik, der mit Erich Kästner sprach, dass man „Schneebälle zertreten müsse, bevor es Lawinen werden“. Und das, denke ich, sind die Menschen bei uns in großer Mehrheit bereit zu tun, auch im Sommer bei über 30 Grad! Vor 82 Jahren war Erlangen unruhlicher Weise einer der ersten Orte von Bücherverbrennungen durch die Nationalsozialisten. Und das haben Viele im Bewusstsein.

Die Kundgebung gab mir das sichere Gefühl, dass die Menschen bei uns in allen Grup-

pierungen von den Gewerkschaften bis zu den Kirchen und von den Studenten bis zu den Weltkriegsüberlebenden sich dieser unserer Geschichte bewusst sind und daraus gelernt haben! Und dass rechtsradikales, Minderheiten und Menschen anderer Religion oder Herkunft diffamierendes Gedankengut bei uns keinerlei Raum finden kann.



Bücher sind Messer

Foto: Wolfgang Niclas

Viele Nachbarn und Nachbarinnen aus unserem Ort habe ich bei der Kundgebung getroffen, das macht mich stolz auf ein weltoffenes und tolerantes Bubenreuth. An besagtem Wochenende waren ca. 37 Grad und dennoch kamen so viele aus unserem Ort. Das fand ich trotz der Hitze ziemlich cool. Bei uns in Bubenreuth hat Braun keine Chance!

Bei Fragen sprechen Sie mich bitte direkt an: christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de

Ihr Dr. Christian Pfeiffer



Erlangen ist BUNT - Bubenreuth auch!

Foto: Kathrin Görlitz

MITEINANDER.Bubenreuth gestalten

Turnhalle – Schulsporthalle – Mehrzweckhalle

Wir haben nur eine Halle. Und die bekommt seit einiger Zeit ein neues Dach. Nach einem Jahr im Gemeinderat habe ich über dieses Gebäude mehr gelernt, als in den 12 Jahren davor, die ich schon hier lebe und die Halle zu verschiedensten Zwecken genutzt habe.

Und weil Viele fragen, warum es so lange dauert und wohl auch so viel kostet, bis wir wieder in unsere Halle können, möchte ich hier ein bisschen von dem Wissen weitergeben, das ich im Laufe des ersten Jahres als Gemeinderat in Bubenreuth gelernt habe.



Mehrzweckhalle Bubenreuth

Foto: Marco Kreyer

Erst mal zur Bezeichnung: Turnhalle – Schulsporthalle – Mehrzweckhalle. Was ist denn „unsere Halle“ nun eigentlich? Sie war schon alles! Errichtet an der Schule als Schulsporthalle immer auch mit dem Nutzungszweck als „Mehrzweckhalle“, also neben dem Schulsport zur Nutzung durch Vereine für den Sport, für kulturelle Zwecke, Konzerte und Veranstaltungen der Gemeinde selbst, wie zum Beispiel den alljährlichen Neujahrsempfang. Dann galt es vor Jahren diese Mehrzweckhalle zu sanieren und da es zu der Zeit offenbar Fördermittel für „Schulsporthallen“ gab, wurde aus der Halle eben eine Schulsporthalle. Aber natürlich gab es weiter Bürgerempfänge, Konzerte oder den Fasching der Feuerwehr. Aber nun mit einer Sondergenehmigung für jede Veranstaltung mit Mehrzweck-Veranstaltungs-Charakter.

Wie dann letztes Jahr der Defekt am Dach der also nun fallweise als Mehrzweckhalle genutzten Schulsporthalle auffiel und klar wurde, dass repariert werden muss, begann eine genauere Betrachtung durch viele: Landratsamt, Planer, Brandschutzfachleute und weitere zwingend zu beteiligende Institutionen und Personen.

Und es wurde klar, dass eine volle Zulassung zur Nutzung als Mehrzweckhalle nach der Sanierung des Daches gesetzlich deutlich mehr erfordert, als eben diese Reparatur des Daches. Gleichzeitig hat auch das Landratsamt der Gemeinde gesagt, dass die fallweise Nutzung einer Schulsporthalle für Mehrzweckveranstaltungen, also nicht-schulische Veranstaltungen mit vielen Menschen, wie bisher, nicht mehr zugelassen werden würde.

Somit hatte der Gemeinderat und die Verwaltung nun die Aufgabe, alles das zu beschließen und planen zu lassen, das für eine

Zulassung einer Halle als Mehrzweckhalle im Jahr 2015 erforderlich ist. Und da kommt dann so einiges dazu: Es wird in Zukunft eine Rampe für mobilitätseingeschränkte Besucherinnen und Besucher am Haupteingang geben. Der Brandschutz in der gesamten Halle entspricht den aktuellen Anforderungen, hierzu muss an Brandmeldetechnik und Türen auch im Untergeschoss des Gebäudes gearbeitet werden. Die Erstellung des Konzeptes für den Brandschutz bedeutete dann auch einen erheblichen Zeitaufwand, da hier eine Genehmigung natürlich erst nach sorgfältiger Prüfung erfolgen kann.



Mehrzweckhalle Bubenreuth

Foto: Marco Kreyer

Aber auch andere Dinge werden in unsere neue „Mehrzweckhalle 2015“ kommen, die wir vorher nicht hatten, wie zum Beispiel ein behindertengerechtes WC. Und auch neue schöne Dinge werden wir bekommen: Die Halle erhält einen neuen Schwingboden aus Holz. Auf das Dach kommt eine Fotovoltaikanlage, so dass der Betrieb der Mehrzweckhalle dann energieautark funktionieren kann.

Auch wenn es länger gedauert hat und für viele, wie auch für mich, eigentlich zu lang, werden wir am Ende eine sehr schöne Halle (zurück-)bekommen und darauf freue ich mich! Zusammen mit allen Schülern, Sportlerinnen und Sportlern und Gästen bei den verschiedensten Veranstaltungen in unserem Bubenreuth.

Bei Fragen hierzu können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden: christian.pfeiffer@spd-bubenreuth.de

Ihr Dr. Christian Pfeiffer

+++ NEWS-TICKER +++
Hort

Derzeit stellen sich mögliche Hortbetreiber mit Ihren Konzepten beim Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und einigen Gemeinderatsmitgliedern vor. Die Kinder- und Jugendbeauftragten sind bei diesen Präsentationen mit dabei. Hierbei findet ein Austausch zwischen allen Beteiligten statt. Sobald wir genauere Informationen über den Bau, den Träger sowie andere Informationen zu diesem Thema haben, werden wir wieder berichten. Wir bleiben für Sie dran!

Ihre Jessica Braun & Christa Schmucker-Knoll

Flüchtlingsinitiative Bubenreuth

Die Gemeinde Bubenreuth hat durch die Aufnahme von Menschen einen wichtigen Beitrag zur Integration deutscher Flüchtlinge und Heimatvertriebener nach dem Zweiten Weltkrieg geleistet.

In dieser Tradition soll die Gemeinde Bubenreuth – wollen viele Bürgerinnen und Bürger von Bubenreuth – weiter helfen, um den durch Kriegswirren, Hungersnot, politischer und/oder weltanschaulicher Unterdrückung zur Flucht gezwungenen Menschen eine neue, menschenwürdige Zufluchtsmöglichkeit zu schaffen.

Die Gemeinde Bubenreuth ist gefordert, eine geeignete Unterkunft zu finden, damit auch in unserer Gemeinde Flüchtlinge aufgenommen werden können.

Bisher gibt es noch kein konkretes Gebäude, das geeignet ist, als Unterkunft für Flüchtlinge umgebaut zu werden. Gemeinderat und Bürgermeister sind deshalb gefordert, die Voraussetzungen zu schaffen, dass auch in Bubenreuth Flüchtlinge leben können.

Als Unterstützerkreis wollen wir uns dafür einsetzen, dass Flüchtlinge in ihrer neuen Umgebung willkommen sind. Wir wollen ihnen dabei helfen, in ihrer neuen Umgebung menschenwürdig zu leben.

Bisherige Bemühungen, geeignete Räume dafür zur Verfügung zu stellen, waren nicht erfolgreich.

Wir werden in Kürze eine Internetseite ins Netz stellen, die auch mit der Internetseite der Gemeinde Bubenreuth vernetzt ist und umgekehrt.

Wer mehr über die Flüchtlingsinitiative wissen will, kann sich auch an Frank Riegler (Telefon: **0176-55275447**, E-Mail: frank.riegler@spd-bubenreuth.de) wenden.

Ihr Frank Riegler



Die Bubenreuther SPD bei der diesjährigen Kerwa mit unseren Gästen Christian Pech (stellv. Landrat) & Jutta Ledertheil (ehemalige Kreisrätin).

Impressum

„MITEINANDER.aktuell“ ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Bubenreuth

V.i.S.d.P.: **Marco Kreyer**
Damaschkestraße 62
91088 Bubenreuth
miteinander@spd-bubenreuth.de
www.spd-bubenreuth.de
www.facebook.com/spdbubenreuth

Wir unterstützen ein Waldschutzprojekt in Brasilien

ClimatePartner 
klimaneutral
gedruckt

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien und eine erholsame Urlaubszeit bei hoffentlich viel Sonnenschein.



MITEINANDER.Bubenreuth gestalten